



QUARTALSMITTEILUNG

Q3 2021



01

S&T IN ZAHLEN



WESENTLICHE FINANZKENNZAHLEN

IN EUR MIO.	9M 2021	9M 2020
Umsatzerlöse	913,8	836,4
Bruttoergebnis	347,7	317,7
EBITDA	85,6	83,7
Abschreibungen	47,2	42,2
EBIT vor Abschreibungen aus PPA ¹⁾	46,0	49,2
Periodenergebnis nach Minderheitenanteil	30,7	31,5
Operativer Cashflow	-14,6	50,0
Free Cashflow ²⁾	-46,8	27,9

1) EBIT bereinigt um Abschreibung aus Kaufpreisallokation

2) Operativer Cashflow abzüglich Investitionen in langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

IN EUR MIO.	30.09.2021	31.12.2020
Liquide Mittel	218,6	281,9
Eigenkapital	405,6	409,5
Eigenkapitalquote	32,9%	32,8%
Net Cash (+) / Nettoverschuldung (-) ³⁾	-87,5	20,3
Working Capital ⁴⁾	204,4	154,3
Auftragsbestand	1.233,9	927,2
Projekt-Pipeline	3.307,0	2.702,3
Mitarbeiteranzahl ⁵⁾	6.191	6.067

3) Liquide Mittel abzüglich lang- und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten

4) Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (exkl. IFRS 15)

5) Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten und Lehrlinge



VORWORT

CHIPKRISE BREMST UNSER WACHSTUM – START ZU GROSSEN VERÄNDERUNGEN!

Im 3. Quartal 2021 konnten wir unsere Erwartungen nicht wie geplant erfüllen. Der Umsatz wurde zwar gegenüber dem Vorjahres-Quartal um 5% auf EUR 313 Mio. gesteigert, das EBITDA lag mit EUR 27,3 Mio. jedoch um 14% unter dem Vorjahresquartal. Auf 9-Monatsbasis liegt das Umsatzwachstum noch bei 9%, beim EBITDA zeigt das 3. Quartal 2021 aber Bremspuren.

Woran liegt es? Jedenfalls nicht an der weiterhin sehr starken Nachfrage nach unseren Produkten. Im dritten Quartal hatten wir mit EUR 410 Mio. einen erneuten Rekord Auftragseingang, der um EUR 97 Mio. über den Auslieferungen lag. Damit summierten sich in den ersten 9 Monaten die Bestellungen auf rund EUR 1.221 Mio. gegenüber EUR 913 Mio. an Umsatzerlösen. Die Nachfrage nach intelligenten IoT Lösungen der S&T ist enorm und wird durch die Wirtschaftserholung nach der COVID-19-Krise weiter gesteigert.

Diese Aufträge sind eine gute Basis für weiteres Wachstum, allerdings können wir die Nachfrage momentan nicht befriedigen. Aufgrund der schlechten Verfügbarkeit von Mikrochips („Chipkrise“) konnten per 30. September 2021 Produkte im Wert von knapp EUR 80 Mio. nicht ausgeliefert und als Umsatz realisiert werden. Produkte, auf welche unsere Kunden dringend warten. Wir arbeiten mit Nachdruck an unterschiedlichen Lösungen: Mit angepasster Software und Hardware können wir auf einige Chips verzichten, Upcycling von Komponenten älterer Technologiegenerationen könnte helfen, benötigte Chips zu finden. Auch unseren Lagerbestand haben wir gegenüber Jahresbeginn um rund EUR 40 Mio. erhöht, um besser lieferfähig zu sein. Diese Maßnahmen gehen temporär zu Lasten der Profitabilität und reduzieren die EBITDA-Marge geringfügig um etwa 0,5%, wobei dies im Vergleich zum Profitversatz auf Grund der fehlenden Umsätze zu vernachlässigen ist. Weiters erhöhen auch die Halbleiterlieferanten ihre Kapazitäten deutlich. Nach aktuellem Stand gehen wir daher davon aus, dass sich im Laufe des Jahres 2022 die Engpässe deutlich entspannen sollten. Für S&T bedeutet das dann EUR 80 Mio. zusätzlichen Umsatz, da die verzögerten Lieferungen nicht verloren sind.

In Bezug auf die langfristige, zukünftige Strategie erfolgte im abgelaufenen Quartal der offizielle Startschuss zu unserem Projekt „Focus“. Ziel ist die Evaluierung der Trennung oder des Verkaufes unseres Segmentes „IT Services“ und die S&T damit zu 100% auf den Bereich IoT zu fokussieren. Damit sollen mittelfristig Bruttomargen über 50% und EBITDA-Margen über 15% ermöglicht werden. Das Projekt „Focus“ soll in 2022 abgeschlossen werden. Die dabei lukrierten Mittel sollen vor allem die Fokussierung auf IoT Aktivitäten unterstützen um synergetische Unternehmen im IoT-Bereich zu erwerben, aber auch weitere Aktienrückkäufe sind geplant.

Für 2021 gehen wir aufgrund der Lieferverzögerungen – je nach Verfügbarkeit der Mikrochips – von einem Umsatz von EUR 1.330 Mio. bis zu EUR 1.400 Mio. aus, wobei die EBITDA-Marge bei etwa 10% liegen soll. Die überfälligen Lieferungen von knapp EUR 80 Mio. planen wir im Geschäftsjahr 2022 zusätzlich auszuliefern, wodurch wir von einem stärkeren Wachstum im IoT-Bereich in 2022 ausgehen. Fehlende IT Service Umsätze werden wir mit der Fokussierung auf unser IoT-Geschäft und den Aufbau neuer IoT Geschäftsfelder ersetzen. In diesem Fall streben wir einen Umsatz von EUR 2.000 Mio. in 2025 an, wobei wir von einer deutlich höheren Profitabilität als in der ehemaligen „Agenda 2023“ ausgehen.



Hannes Niederhauser, CEO

ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF



CHIPKRISE BELASTET TEMPORÄR WEITERHIN ERLÖSENTWICKLUNG UND WORKING CAPITAL

In den letzten drei Monaten haben sich die Auswirkungen der Chip- und Komponentenknappheit abermals verstärkt: Trotz eines historisch hohen Backlogs per Ende des 2. Quartals 2021 und eines abermals starken Auftragseingangs im 3. Quartal 2021 konnte die Umsatzrealisierung mangels Verfügbarkeit oder Lieferverzögerungen bei Vorprodukten nicht Schritt halten. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9% (Vj.: EUR 836,4 Mio. | 9M 2021: EUR 913,8 Mio.), was allerdings im Wesentlichen auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen ist. Das EBITDA stieg hingegen nur um rund 2% von EUR 83,7 Mio. auf EUR 85,6 Mio. an. Das Volumen an Produkten, welches durch die Chipkrise nicht ausgeliefert werden konnte, stieg per 30. September 2021 auf rund EUR 80 Mio. an.

Der Umsatz des isolierten dritten Quartals 2021 wuchs gegenüber dem Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2020 von EUR 297,7 Mio. auf EUR 313,2 Mio. Das Bruttoergebnis konnte in den ersten neun Monaten von EUR 317,7 Mio. auf EUR 347,7 Mio. gesteigert werden, was einer konstanten Bruttomarge von 38% wie im Vorjahreszeitraum entspricht. Im isolierten dritten Quartal belief sich die Bruttomarge auf 36,6% (Vj.: 35,6%). Damit konnte im abgelaufenen Quartal ein EBITDA von EUR 27,3 Mio. (Vj.: EUR 31,7 Mio.) erzielt werden, was einem Rückgang von rund 14% gegenüber dem dritten Quartal 2020 und einer EBITDA-Marge von 8,7% (Vj.: 10,7%) entspricht. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die verzögerten Auslieferungen durch die Chipkrise als auch auf Mehrkosten für die Beschaffung und das Re-Design von Produkten auf verfügbare Komponenten zurückzuführen.

Damit sank auch das Konzernergebnis (nach Minderheitenanteilen) von EUR 11,8 Mio. auf EUR 10,2 Mio. für das isolierte dritte Quartal bzw. von EUR 31,5 Mio. auf EUR 30,7 Mio. für die ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres. Der Gewinn je Aktie (unverwässert) nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres blieb mit 48 Cent im Berichtszeitraum gleich wie im Vorjahreszeitraum.

UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNGEN JE GESCHÄFTSSEGMENT BZW. VERTIKALEN ENDMARKT

Die Steuerung der S&T Unternehmensgruppe erfolgt in den folgenden drei Segmenten:

- › **„IT Services“:** In diesem Segment sind sämtliche Aktivitäten des IT-Dienstleistungsgeschäftes der Regionen DACH und Osteuropa gebündelt. In diesem Segment erfolgte mit Wirkung zum 1. Juli 2021 die Umsetzung des Erwerbes der PSB IT-Service GmbH, Ober-Mörlen, Deutschland, durch die CITYCOMP Services GmbH, einer vollkonsolidierten Tochter der S&T AG. Die PSB IT-Service GmbH ist ebenso wie die CITYCOMP Services GmbH auf „Multi-Vendor-Services“ fokussiert und bediente in der Vergangenheit die zur Bechtle AG gehörenden Systemhäuser und externe Kunden mit diesen Dienstleistungen. Gleichzeitig wurde auch eine Kooperationsvereinbarung mit der Bechtle Gruppe abgeschlossen, auf Basis derer die Dienstleistungen der CITYCOMP und PSB zukünftig auch durch die Bechtle-Systemhäuser vertrieben und genutzt werden sollen. Ferner wurde mit Wirkung zum 30. September 2021 die Beteiligung der S&T AG an der S&T IT Services S.R.L., Moldawien (ehemals BASS Systems S.R.L.), veräußert.
- › **„IoT Solutions Europe“:** Dieses Segment konzentriert sich auf die Entwicklung sicherer Lösungen durch ein kombiniertes Portfolio aus Hardware, Middleware und Services in den Bereichen Internet der Dinge (IoT) und Industrie 4.0. Hier werden insbesondere Kunden im Bereich industrielle Automatisierung, Medizintechnik und Transport bedient.

- › **„IoT Solutions America“:** In diesem Segment sind die Tätigkeiten der Region Nordamerika gebündelt. Der Entwicklungs- und Portfolio-Fokus liegt insbesondere auf den Bereichen Kommunikation, Luftfahrt und autonomes Fahren.

Während im Geschäftsjahr 2020 insbesondere die COVID-19-Pandemie das Geschäft der S&T in unterschiedlicher Weise beeinflusste, sind im Geschäftsjahr 2021 wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf auf die Chipkrise zurückzuführen: Während im Segment „IT Services“ einerseits die Relevanz von Hardwarekomponenten für die S&T Gruppe als IT-Dienstleister geringer ist, sind auch die Verfügbarkeiten von IT-Produkten für Systemintegrationsprojekte besser als im IoT- bzw. Embedded Hardware Bereich. In den beiden IoT-Segmenten entwickelte sich der Auftragszugang bzw. Auftragsbestand sehr gut. Auf Grund der aktuellen Chipkrise blieben allerdings das Umsatzwachstum als auch die Profitabilitätsentwicklung hinter den Erwartungen.

In Bezug auf die Entwicklung der einzelnen Segmente der S&T Gruppe stellt sich die Situation wie folgt dar:

IN EUR MIO.	IT SERVICES		IOT SOLUTIONS EUROPE		IOT SOLUTIONS AMERICA		S&T GRUPPE	
	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020	9M 2021	9M 2020
Gesamtumsatz	406,9	365,4	538,1	479,1	81,3	106,3	1.026,4	950,9
Innenumsatz	-15,2	-14,2	-88,4	-79,5	-8,9	-20,8	-112,5	-114,4
Segmentumsatz	391,8	351,2	449,7	399,7	72,4	85,5	913,8	836,4
EBITDA vor HQ-Umlagen ^{*)}	32,1	21,5	50,6	52,0	2,9	10,1	85,6	83,7
EBITDA nach HQ-Umlagen ^{**)}	37,7	27,9	46,6	47,9	1,3	8,0	85,6	83,7

IN EUR MIO.	IT SERVICES		IOT SOLUTIONS EUROPE		IOT SOLUTIONS AMERICA		S&T GRUPPE	
	Q3 2021	Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020	Q3 2021	Q3 2020
Gesamtumsatz	137,8	129,9	182,8	168,7	28,6	39,4	349,3	338,0
Innenumsatz	-4,6	-6,1	-28,5	-27,1	-2,9	-7,1	-36,0	-40,3
Segmentumsatz	133,3	123,9	154,3	141,6	25,7	32,3	313,2	297,7
EBITDA vor HQ-Umlagen ^{*)}	10,4	8,9	15,0	17,6	1,9	5,2	27,3	31,7
EBITDA nach HQ-Umlagen ^{**)}	12,4	11,0	13,6	16,1	1,3	4,7	27,3	31,7

^{*)} EBITDA bereinigt um Headquarter-Umlagen der S&T AG

^{**)} EBITDA nach allen Headquarter-Umlagen der S&T AG

Im Segmentumsatz trug das Segment „IT Services“ in den ersten neun Monaten 42,9%, das Segment „IoT Solutions Europe“ 49,2% und das Segment „IoT Solutions America“ rund 7,9% bei. Das EBITDA (nach Headquarter-Verrechnungen) des Segments „IT Services“ stieg gegenüber dem Vorjahr in den drei Quartalen von EUR 27,9 Mio. auf EUR 37,7 Mio. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf operative Verbesserungen insbesondere in Deutschland als auch Osteuropa zurückzuführen. Im Segment „IoT Solutions Europe“ sank trotz gesteigerter Umsätze, die im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Iskratel-Gruppe zurückzuführen sind, das EBITDA im Berichtszeitraum von EUR 47,9 Mio. auf EUR 46,6 Mio. Die Gründe liegen in den vorhin beschriebenen Auswirkungen der Komponentenknappeit. Des Weiteren entfielen EUR 1,3 Mio. (Vj.: EUR 8,0 Mio.) des EBITDA der S&T Gruppe auf das Segment „IoT Solutions America“. Der Umsatzrückgang in Nordamerika setzte sich auch in 2021 fort und trotz der umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte der negative Einfluss auf die Profitabilität nicht vollständig kompensiert werden.

WEITERHIN SOLIDE VERMÖGENSLAGE, WORKING CAPITAL UND CASHFLOW DURCH CHIPKRISE TEMPORÄR STARK BELASTET

Die Vermögens- und Liquiditätslage ist im laufenden Geschäftsjahr weiterhin zufriedenstellend: Das Eigenkapital sank zwar von EUR 409,5 Mio. zum 31. Dezember 2020 auf EUR 405,6 Mio., was jedoch nicht auf operative Verluste, sondern auf die Ausschüttung einer Dividende von rund EUR 19 Mio. und weitere Aktienrückkäufe in der Höhe von rund EUR 20,6 Mio. zurückzuführen ist. Damit blieb die Eigenkapitalquote zum 30. September 2021 stabil bei 32,9% (31. Dezember 2020: 32,8%). Die Barmittel sanken gegenüber dem 31. Dezember 2020 von EUR 281,9 Mio. auf EUR 218,6 Mio.: Dies ist im Wesentlichen auf die gezahlte Dividende, die erfolgten Aktienrückkäufe als auch den Aufbau des Working Capital, bedingt durch die Chipkrise, zurückzuführen. Die kurz- und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten beliefen sich auf EUR 306,0 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 261,7 Mio.), womit die S&T Gruppe zum 30. September 2021 eine Nettoverschuldung von EUR 87,5 Mio. (31. Dezember 2020: Net Cash EUR 20,3 Mio. | 30. September 2020: Nettoverschuldung EUR 9,9 Mio.) (Liquide Mittel abzüglich lang- und kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten exklusive IFRS 16) verzeichnet.

Der operative Cashflow litt in den ersten neun Monaten signifikant unter der Chipknappheit: Das Working Capital stieg seit 31. Dezember 2020 von EUR 154,3 Mio. um EUR 50,1 Mio. auf EUR 204,4 Mio. an. Die Hauptgründe dafür liegen in einem Anstieg des Lagers um EUR 40,7 Mio. auf EUR 200,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 159,9 Mio.) bedingt durch den zusätzlichen Einkauf von Komponenten als auch den generellen Anstieg des Lagers von Produkten, die auf Grund des teilweisen Fehlens von Komponenten nicht ausgeliefert werden konnten. Andererseits wurde auf Grund der Verrechnung von Verwarentgelten auf EURO-Guthaben das Factoring zum 30. September 2021 auf EUR 61,9 Mio. reduziert, was gegenüber dem 31. Dezember 2020 einem Rückgang und damit einer Belastung des Cashflow aus operativer Tätigkeit von rund EUR 17 Mio. entspricht. Diese Belastungen werden seitens des Managements als temporär angesehen, die S&T geht mit einer schrittweisen Reduktion der Komponentenengpässe im Jahr 2022 von einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflow aus.

Der Personalstand lag zum 30. September 2021 bei 6.191 Mitarbeitern gegenüber 6.067 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2020 (Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten und Lehrlinge). Im Durchschnitt der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres lag der Personalstand bei 6.122 Mitarbeitern im Vergleich zu 5.024 Mitarbeitern in den ersten neun Monaten 2020.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN TEUR	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
Umsatzerlöse	913.815	836.423	313.232	297.749
Aktivierte Entwicklungskosten	15.189	11.865	7.060	4.661
Sonstige betriebliche Erträge	4.701	2.930	1.231	1.249
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-566.108	-518.679	-198.665	-191.606
Personalaufwand	-226.272	-190.219	-75.699	-64.510
Abschreibungen	-47.225	-42.184	-15.537	-14.555
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.753	-58.629	-19.894	-15.814
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	38.347	41.507	11.728	17.174
Finanzerträge	993	1.288	184	185
Finanzaufwendungen	-7.697	-6.458	-2.579	-2.097
Finanzergebnis	-6.704	-5.170	-2.395	-1.912
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	-20	0	-9
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.643	36.317	9.333	15.253
Ertragsteuern	-986	-5.838	1.196	-3.301
Konzernergebnis	30.657	30.479	10.529	11.952
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern ohne beherrschenden Einfluss	-17	-971	349	146
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern der Muttergesellschaft	30.674	31.450	10.180	11.806
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,48	0,48	0,16	0,18
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,47	0,47	0,16	0,17
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (unverwässert)	64.068	65.035	63.710	64.948
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Tausend (verwässert)	65.068	66.727	64.710	66.408

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG IN TEUR	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
KONZERNERGEBNIS	30.657	30.479	10.529	11.952
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet werden	2	0	1	0
	2	0	1	0
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	5.852	-8.990	2.504	-5.339
Wertminderung von FK-Instrumenten die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertet werden	0	-12	0	0
	5.852	-9.002	2.504	-5.339
Sonstiges Ergebnis	5.854	-9.002	2.504	-5.339
Konzern-Gesamtperiodenerfolg	36.511	21.477	13.033	6.613
davon entfallen auf				
Anteilshaber ohne beherrschenden Einfluss	665	-1.511	936	-618
Anteilshaber der Muttergesellschaft	35.846	22.988	12.097	7.231

VERMÖGEN IN TEUR	30.09.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	130.321	135.120
Immaterielle Vermögenswerte	101.352	102.798
Geschäfts- oder Firmenwerte	206.715	199.481
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12.630	11.913
Langfristige Vertragsvermögenswerte	218	201
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19.988	19.831
Aktive latente Steuern	40.737	36.616
	511.961	505.960
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	200.525	159.857
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.869	204.482
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	36.527	23.553
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11.768	10.206
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	60.306	60.660
Liquide Mittel	218.578	281.909
	722.573	740.667
Summe Vermögen	1.234.534	1.246.627
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN IN TEUR		
KONZERNEIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	66.096	66.096
Kapitalrücklage	169.450	169.441
Angesammelte Ergebnisse	221.845	210.354
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-10.419	-15.591
Eigene Anteile	-46.848	-26.262
Auf die Anteilhaber der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	400.124	404.038
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.439	5.432
	405.563	409.470
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	242.678	218.848
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	66.718	77.858
Langfristige Vertragsverpflichtungen	14.279	16.323
Sonstige langfristige Schulden	935	661
Passive latente Steuern	13.506	13.271
Langfristige Rückstellungen	27.224	26.846
	365.340	353.807
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	63.352	42.810
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190.994	210.011
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen	69.503	69.669
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	44.474	46.487
Kurzfristige Rückstellungen	31.762	40.473
Sonstige kurzfristige Schulden	63.546	73.900
	463.631	483.350
Summe Eigenkapital und Schulden	1.234.534	1.246.627

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG IN TEUR

9M 2021 9M 2020 Q3 2021 Q3 2020

KONZERN-CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT				
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.643	36.317	9.333	15.253
Abschreibungen	47.225	42.184	15.537	14.555
Zinsaufwendungen	7.697	6.458	2.580	2.097
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	-993	-1.288	-184	-185
Anteil Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	20	0	9
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-8.876	-20.687	-2.391	-5.866
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten	-1.005	-46	2	-36
Veränderung von Vorräten	-40.367	-14.275	-22.020	-11.831
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	-311	32.093	-8.374	-4.949
Veränderung von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	-531	-6.733	6.289	1.074
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverpflichtungen	-29.041	-5.643	-2.807	17.130
Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	-11.688	-17.285	1.206	-4.044
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	16	4.774	48	2.040
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-6.231	55.889	-781	25.247
Gezahlte Ertragsteuern	-8.341	-5.897	-1.191	-2.462
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	-14.572	49.992	-1.972	22.785
KONZERN-CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Erwerb von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten	-32.266	-22.086	-9.559	-8.408
Erwerb von Finanzinstrumenten	-4	-19	0	0
Erlöse aus dem Verkauf von lfr. nicht-finanziellen Vermögenswerten	2.245	557	1.084	296
Ein-/Auszahlungen für Finanzinstrumente	-285	3.037	-413	685
Ein-/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und zuzüglich übernommener Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.059	-22.332	-1.490	-5.216
Ein-/Auszahlungen aus dem Abgang/Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich abgegangener Zahlungsmittel und zuzüglich abgegangener Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.580	0	-3.580	0
Zinseinnahmen	624	347	85	55
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-36.325	-40.496	-13.873	-12.588
KONZERN-CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Aufnahme Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden	52.725	1.371	7.306	134
Rückzahlung Finanzierungsverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Schulden	-35.027	-36.449	-12.817	-10.742
Gezahlte Zinsen	-4.595	-4.370	-1.055	-957
Auszahlungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-1.003	-8.086	-275	0
Dividenden an die Anteilinhaber der Muttergesellschaft	-19.183	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-20.586	-6.533	-4.569	0
Kapitalerhöhung (abzüglich Transaktionskosten)	0	1.385	0	1.379
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.669	-52.682	-11.410	-10.186
Wechselkursveränderungen	2.992	-6.741	625	-3.145
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-75.574	-49.927	-26.630	-3.134
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	254.951	265.165	206.007	218.372
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	179.377	215.238	179.377	215.238
Kontokorrentverbindlichkeiten	34.991	33.628	34.991	33.628
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkung	4.210	4.790	4.210	4.790
Liquide Mittel gesamt	218.578	253.656	218.578	253.656

FINANZKALENDER

2021



04.11.2021 Q3-Mitteilung 2021 (Earnings-Call Q3 2021)

22.11.2021 Eigenkapitalforum (22.11. - 24.11.2021)

Weitere Details sind unter
<https://ir.snt.at/Finanzkalender.de.html> abrufbar.

Unter der Adresse <https://ir.snt.at/reports/Reports.de.html> finden Sie ab dem jeweiligen Veröffentlichungstag unseren Geschäftsbericht und unsere Quartalsberichte und -mitteilungen. Auch eventuelle Terminaktualisierungen geben wir rechtzeitig auf unserer Website bekannt. Dieser Bericht ist am 04. November 2021 veröffentlicht worden. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen des Vorstandes über künftige Entwicklungen beruhen. Auch wenn wir der Ansicht sind, dass die enthaltenen Annahmen und Schätzungen realistisch und zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die künftigen tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu den Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, zählen unter anderem Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Insbesondere die aktuelle Situation aufgrund der Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus erhöht diese Unsicherheit. Wir übernehmen keine Garantie, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

Österreich (Headquarters)

S&T AG, 4021 Linz, Industriezeile 35
Investor Relations: +43 1 80191 1196 | ir@snt.at

www.snt.at

Albanien · Bosnien und Herzegowina · Belgien · Bulgarien · China · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Kanada · Kasachstan · Kroatien · Malaysia · Moldawien · Montenegro · Nordmazedonien · Polen · Portugal · Österreich · Rumänien · Russland · Saudi-Arabien · Schweiz · Serbien · Slowakei · Slowenien · Spanien · Taiwan · Tschechien · Ungarn · Ukraine · Usbekistan · Vereinigte Staaten von Amerika · Weißrussland

